

# Mallorca

## Ein Naturparadies für Sportler

Sportler und Naturfans wissen längst, dass Bierkönig und Co. nur die Aushängeschilder der Vorabendreportagen im Privatfernsehen sind. Eingefleischte Mallorca-Kenner schmunzeln nur darüber, denn die größte der Baleareninseln hat außerhalb der Touristenhochburgen Palma und Arenal ein bezauberndes Gesicht. Romantische Olivenhaine, hügelige Landschaft, einsame Wanderwege und winzige Strände und Buchten, die in der Nebensaison so gut wie „touristenfrei“ sind.

TEXT UND BILDER: GERALD NOWAK

Wandern, Mountainbiken und Kiten stehen hoch im Kurs, aber auch Kajak- oder Höhlenbooten werden auf der Insel angeboten. Neben der sportlichen Vielfalt bietet Mallorca aber auch eine ungewöhnliche Sportvariante mit Adrenalin-Garantie:

### COASTERING - ZU DEUTSCH „KÜSTENKLETTERN“

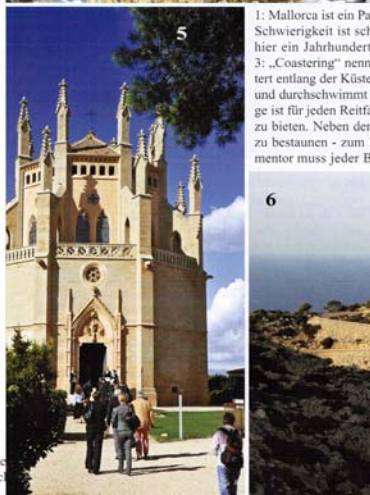
Ein Abenteuer für jedermann. Ob Jung oder Alt. Coastering bedeutet wandern an der Küste, klettern, von kleinen Felsvorsprüngen springen, durch kleine Lagunen schwimmen, die nächsten Klippe erklimmen, kurze Höhlen erkunden und durch enge Spalten kriechen und das alles immer entlang der Küste. Einer, der davon recht Ahnung hat, ist der Naturführer Masio Vicenc. Er selbst bezeichnet sich als „Leiter der Selektion Natur“, er ist ein Spezialist für alle Aktivisten, die „outdoor“ stattfinden. Als gebürtiger Mallorquiner ist es für ihn selbstverständlich, „seiner“ Insel zu lieben und diese große Liebe auch den Besuchern der Insel näher zu bringen. Sein Repertoire an unterschiedlichsten Touren ist nahezu unerschöpflich, und sein Wissen über die Natur der Insel ist umfassend.

Wir - ein kleiner zusammengewürfelter Haufen aus Jung und Alt - lassen uns einfach auf das Abenteuer „Coastering“ ein. Masio führt mit uns vorbei an Es Mal Pas, nördlich von Alcudia. Nachdem wir im Neoprenanzug stecken und mit Füllingen ausgestattet sind, erklärt er uns, was wir beachten müssen. „Auf jeden Fußtritt achten, genau hinschauen, was man anfässt, auf lose Steine und herabhängende Äste ach-

ten.“ Mit Händen und Füßen symbolisiert er, wie man sich am besten vorwärts bewegt. Alle hören aufmerksam zu und sind schon ganz kribbelig, bis es endlich losgeht. Obwohl der Himmel leicht bewölkt ist, haben wir heute gute Bedingungen. Es ist nicht zu heiß, das Wasser ist schön warm, und eine laue Brise streicht vom Meer über uns. Das Wasser ist relativ ruhig, also ideale Bedingungen für unsere Tour.

Mit viel Euphorie geht es ans Werk. Wir klettern, kriechen, springen, schwimmen und hangeln uns entlang der Küste. „Vorsicht, Kopf einziehen“, ruft es von vorne. Ich winde mich durch einen kurzen, aber engen Spalt. Die Sonne steht schon tief und ich bin geblendet. Gott sei Dank hab ich einen dicken Rucksack am Rücken, sonst hätte ich jetzt eine Schramme am Kopf. Die Teil hat mich davon bewahrt, mit Schwung an einem von der Decke hängenden Felsknoten hängenzubleiben.

Nach und nach kriecht einer nach dem anderen aus dem engen Loch. Wir sammeln uns auf einem breiten Plateau. Der Weg scheint hier zu Ende zu sein. Masio lacht. „Jetzt wird gesprungen, ihr müsst nur einen großen Schritt nach vorne machen.“ Unten ans fliegt ruhig das Meer. Kleine Wellen schwappen über die Felsen. Irgendwie hat keiner den Mut, die gut vier Meter Höhe mit einem gewagten Schritt zu überwinden. Masio macht es uns vor. Mit einem großen Schritt und lautem Geknirs klatscht er ins Wasser. Prustend kommt er an die Oberfläche und fordert uns auf, es ihm nachzutun. Zwei der Lady's sind skeptisch. Ist das nicht ein wenig hoch? „Na, eine andere Möglichkeit gibt es nicht“, ruft Masio. So überwindet sich einer nach dem anderen und springt.



1: Mallorca ist ein Paradies für Mountainbiker. Die Auswahl an Biketouren verschiedenster Schwierigkeit ist schier unerschöpflich. 2: Das Inselinnere hat Fantastisches zu bieten - hier ein Jahrhundert alte Olivenbaum inmitten herrlicher Landschaft nahe Pollença. 3: „Coastering“ nennt man die neueste Trendsportart auf „Mallor“ - man wandert und klettert entlang der Küste, kriecht durch enge Felsspalten, springt von kleinen Klippen ins Meer und durchschwimmt Buchten. 4: Ein abenteuerlicher Ausritt durch das Tramuntana Gebirge ist für jeden Reifran ein unvergessliches Erlebnis. 5: Auch kulturell hat Mallorca einiges zu bieten. Neben der Kathedrale in Palma gibt es viele andere beeindruckende Bauwerke zu bestaunen - zum Beispiel die Kapelle „Gran Christina“. 6: Den „Klassiker“ Cap Formentor muss jeder Besucher der Insel zumindest einmal gesehen haben.

Später ist gerade diese Stelle ein Quell vieler Fantasien und mit jeder weiteren Erzählung wird der Sprung ein Stückchen höher. Obwohl so manch einer auf der Tour ans „Aussteigen“ gedacht hat, kommt jeder gesund und wohlbehalten an. Wenn man jetzt in die Gesichter der Mitstreiter schaut, sieht man nur Begeisterung pur. Geschafft.

Masio holt aus seinem „Dryback“ ein großes weißes Laken und verteilt Plastikstühle. Nach und nach erscheinen aus seinem Rucksack mehr und mehr leckere Dinge. Jetzt weiß ich, warum er so ein riesiges Teil mit sich geschleppt hat. Ein opulentes Mahl aus mallorquinischen Leckereien liegt vor uns. So macht ein sportlicher Ausflug Spaß. Erst die Anstrengung, dann das Vergnügen - genau so muss Urlaub sein.

#### **DAS GLÜCK DER ERDE...**

Am nächsten Tag besuchen wir die Finca von Christiane und Lorenzo in der Nähe von Pollença. Die beiden betreiben eine kleine Pferdefarm und ermöglichen alternativen Pferden das „Gnadenbrot“. Als Christiane vor fast zwei Jahrzehnten für einen Kurzurlaub nach Mallorca kam, lernte sie Lorenzo kennen. Schnell stellte sich heraus, dass er nicht nur „Pferdeflüsterer“ ist, sondern auch sie zu verzaubern wusste. Sie stellten fest, dass sie den selben Lebensraum hegten. Kurz entschlossen kauften sie die Finca „Can Bobis“. Für reitbegeisterte Touristen bieten sie seither Ausritte durch den Nordosten der Insel von einer Stunde bis zu mehreren Tagen an.

Einige „Küstenkletterer“ von gestern wollen einen Halbtagessritt durch die Marschen des Tieflandes zwischen Pollença und Alcúdia machen. Über schmale Pfade geht es über Felder und Wiesen, bis zur Bucht von Pollença. Während wir gemächlich entlang der Küste traben, mühen sich die Kiter in den Wellen. Wir sind einfach nur glücklich auf unseren Rössern: Die Sommersee lacht uns wärmend entgegen und der leichte Wind sorgt gleichzeitig für angenehme Kühlung. Lorenz dreht sich immer wieder nach uns um und gibt Tipps. Es ist nicht jedermanns Sache, auf einem Pferd zu sitzen, aber es gibt ein paar einfache Verhaltensregeln, die man nur beherzigen muss. Erklärt und umgesetzt reitet es sich dann gleich besser. Pferde merken schnell, wenn der Reiter wenig Ahnung hat, und dann fällt es besonders schwer, sie unter Kontrolle zu behalten. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten ist der Ausflug ein voller Erfolg und nach gut drei Stunden sind wir zurück auf der Finca. Natürlich dürfen wir „unserer“ Tiere man auch selbst versorgen... „Ein guter Reiter pflegt sein Pferd vor und nach jedem Ausritt“, erklärt uns Christiane, „das Tier merkt sich alles, und wenn Du das nächste Mal zu uns kommst, wird es sich dementsprechend verhalten!“ Das probiere ich doch gleich mal aus - ich verspreche meinem „Braunen“ vor dem nächsten Ausritt eine große Dose Zucker. Zustimmendes Nicken. Siehe da, es wirkt. Zumindest habe ich das Gefühl, dass das Tier mich tatsächlich versteht. Christiane schmunzelt. Anschließend erzählt sie noch von ihren Touren durch die Tramuntana Berge. Dort reiten sie mehrere Tage über felsige Pfade, übernachten in steinernen Schutzhütten und erleben traumhafte Sonnenuntergänge über dem Meer. Ja, denke ich, das werde ich bei meinem nächsten Besuch einmal mitmachen.

#### **MALLORCA, EIN PARADIES FÜR MOUNTAINBIKER**

Der folgende Tag gehört dem Mountainbiker. Die Tour führt uns von Alcúdia nach Artá über Schotterstraßen durch den Naturpark S'Albufera und weiter über kleine Nebenstraßen bis in die Cala Mitjana. Bevor wir dort ankommen, zeigt uns Michael, unser heutiger Guide, noch einen abgelegenen Talaiot. „Talaiots“ sind Wächtertürme und Gemeinschaftsgäber und stammen noch aus der Megalithkultur. Unsere Ruine steht auf einem Privatgrundstück, und eigentlich darf man hier gar nicht rein. Aber

Michael, unser Guide, kennt den Bauern und deshalb stellen wir unsere Räder ab und laufen die paar Meter von der StraÙe entlang weitläufiger Weinreben, bis plötzlich hinter einer Reihe von Bäumen der Talaiot vor uns steht. Eigentlich dachte ich, nur noch Steinreste vorzufinden, wie es meistens der Fall ist. Doch was wir hier vor uns haben, ist ein fast vollständig erhaltenes Bauwerk. Nur das Dach fehlt. Schade eigentlich, dass es für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Weiter geht unsere Tour nach Artá. Die mittelalterliche Stadt ist sehenswert und das nicht nur für Kulturreisende. Kleine Cafés und Bars laden zum Verweilen ein. Michael lacht und wir stellen die Räder ab. „Lieber einen starken Cafe Solo oder den süßen Cafe Cortado?“, fragt er in die Runde. Der Cafe Cortado hat es der Runde angetan. Mit verschiedenen Schichten aus Cafe, Milch und Milchschaum gehört er zu den Augenweiden unter den Kaffees dieser Welt. Nach einem kleinen Imbiss begeben wir uns auf den letzten Teil unserer Tour. Noch gut 10 Kilometer liegen vor uns, bevor wir das heutige Tagesprogramm heruntergekurbelt haben. Durchgeschwitzt und glücklich erreichen wir eine knappe Stunde später die Cala Mitjana. Die Anstrengung hat sich gelohnt. Türkisblau liegt die Bucht vor uns. Im Nu sind die Kleider vom Leib gerissen, und laut schreiend wird darum gekämpft, wer der Erste im Wasser ist. Ein herrlicher Tag geht zu Ende, und doch wollen wir noch heute nach Palma - natürlich mit dem Auto. Der obligatorische Einkaufsbummel ist angesagt. Wir verlegen unser Quartier nach Süden in das pulsierende Herz der Insel.

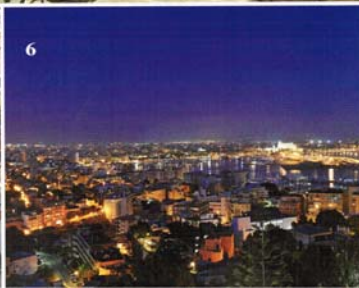
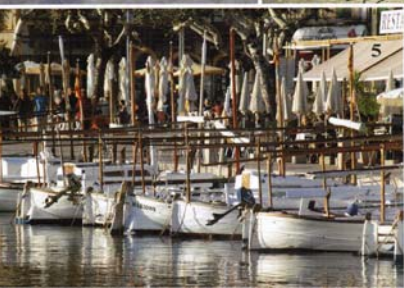
#### **PALMA - DIE LEBENSADER MALLORCAS**

Jeweils Montag, Mittwoch und Freitag findet auf dem Plaza Major in Palma ein Kleinkunst-Markt statt. Besonders Schnäppchenjäger fühlen sich hier wohl. Souvenirs, Schmuck, Lederwaren, Gemälde und vieles mehr wird hier feil geboten. Der Platz liegt mitten im Zentrum und ist der ideale Ausgangspunkt für eine abendliche Shoppingtour durch die wunderschöne Altstadt. Sehenswerte kleine Gassen und Nebenstraßen zweigen von hier aus kreuz und quer ab. Kleinkünstler, Straßenmusiker und fliegende Händler beleben die Passagen. Selbst in der Nebensaison sind die Straßen immer belebt. Unsere Gruppe löst sich schnell in alle Himmelsrichtungen auf, da jeder Palma individuell erleben möchte. Powershopping ist angesagt. Ich lasse es lieber gemächlich angehen und beobachte das gute Treiben der Einheimischen und Touristen bei einem Gläschen Rotwein in der Bar an der Ecke. Bars und Cafés gibt es in Palma in Hülle und Fülle. Sie sind die „Lebensspender“ für die Einheimischen. Ein junger Mallorquiner setzt sich neben mich. Schnell kommen wir ins Gespräch und „Carlo“ erzählt von seinem „Palma“. Er gibt mir Tipps, welche Lokalitäten ich noch unbedingt besuchen sollte. Den besten „Cortado“ gibt es nach seiner Meinung am „Passo del Borne“ im „Café del Borne“. Besonders gut essen kann man mittags oder auch zu Abend im „Foro de Sant Joan“ in der Sant Joan Nr. 4. Ein echter Geheimtipp, meint er und springt genauso unvermittelt auf, wie er sich gesetzt hatte.

Seine Tipps haben Wirkung gezeigt: Der Hunger meldet sich und da Powershopping scheinbar ebenfalls hungrig macht, ist auch der Rest unserer Gruppe pünktlich am vereinbarten Treffpunkt. Gabriele, unsere Reisespezialistin, hat für uns einen Tisch im „Tasca de Blanquerna“ reserviert. Hier gibt es eine reichliche Auswahl leckerer Tapas, köstlicher mallorquinischer Spezialitäten und süßer spanischer Desserts. Ich entscheide mich für das Iberico Schwein mit Apfelsorbsmarkkompott und geräucherter Chorizo - die traditionelle spanische Paprika-Knoblauchwurst. Zum Nachtisch bestelle ich mein Lieblingsdessert: Crema Catalana. So gesättigt kann der nächste Tag kommen, auch wenn es der Abreisetag sein wird. Mallorca ist nicht weit weg und schnell zu erreichen. ■



1: Das Innere von Palmas riesiger Kathedrale ist absolut beeindruckend. 2: Windmühlen sind überall auf Mallorca zu finden - fast schon ein „Markenzeichen“ der katalanischen Insel. 3: Ein Bummel in Palmas wunderschöner Altstadt und eine Sippvisite vorbei an der Kathedrale ist für alle Touristen obligatorisch. 4: Wer auf ein romantisches Candle-Light-Dinner steht, ist auf Mallorca genau richtig. Die Insel ist voller Restaurants mit typisch spanischer Atmosphäre, wie zum Beispiel die Finca „Son Termens“. 5: Wer es noch nicht kennt, soll unbedingt einmal hin. Wer es kennt, der kommt immer wieder zurück - Port Soller. 6: Palm Altstadt mit Kathedrale bei Nacht.



Mallorca ist für Familien mit kleinen Kindern ein Urlaubsparadies. 2: Die „Tram“ ist seit Jahrzehnten das Wahrzeichen von Port Soller.

## INFOS: Mallorca

### ANREISE

Deutsche Airlines wie Condor ([www.condor.de](http://www.condor.de)), airberlin ([www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)) oder Tuifly ([www.tuifly.com](http://www.tuifly.com)) fliegen ab verschiedenen Flughäfen vor allem in der Hochsaison mehrmals täglich direkt nach Palma de Mallorca. Achtung: Wer zeitlich flexibel ist, kann echte Schnäppchenpreise (ab ca. 49 Euro one way) ergattern. Am Flughafen Son Sant Joan außerhalb Palmas stehen Busse, die viertelstündlich zur Stadtmitte fahren. Mietwagen gibt es bereits ab 25 Euro pro Tag.

### EINREISE

Für Spanien gelten die EU Richtlinien. Für EU-Bürger reicht der Personalausweis. Kinder benötigen eine Eintragung im Ausweis eines Elternteils. Bei Einreise per Flugzeug gibt es für Deutsche keine Passkontrolle.

### UNTERKUNFT

**Im Süden der Insel:** Einen Tag Luxus mit Blick über Palma - *Hotel Iulpanasio Palace* ([www.grupotelvalpanasio.com](http://www.grupotelvalpanasio.com)). Direkt an der Partymeile der Insel: *Iberostar Royal Capido Playa de Palma* ([www.iberostar.com](http://www.iberostar.com)). **Im Norden:** Schön gelegen außerhalb von Alcudia ist das *Grupotel Parc Natural. Crta. Alcudia* ([www.grupotelparcnatural.com](http://www.grupotelparcnatural.com)) oder alternativ das Alcudia Garden ([www.gardenhotels.com](http://www.gardenhotels.com)). Für Selbstversorger in Nordwesten: *Finca C'an Cap de Bou*, optimal für Familien mit Kindern ([www.cancapdebou.net](http://www.cancapdebou.net)). Einen guten Überblick über die Fincas auf Mallorca gibt es auch unter [www.topfincas.com](http://www.topfincas.com).

### KLIMA & REISEZEITEN

Die Temperaturen liegen von April bis Oktober zwischen 18 Grad Celsius und 28 Grad Celsius. Im Hochsommer (Juli/August) steigt das Thermometer schon mal auf über 35 Grad Celsius. Nordwestliche Winde bringen im April/Mai und im Oktober vereinzelt Regen, die aber spätestens nach zwei bis drei Tagen durchgezogen ist. Einige Hotels, Restaurants und Geschäfte haben im Winter geschlossen.

### SPRACHE

Die Amtssprache ist Spanisch, die Einheimischen sprechen jedoch Katalanisch oder Mallorquin. Seit man sich mehr auf Tradition besinnt, ersetzt das Katalanische die spanische Sprache immer öfter auch bei Ortsnamen oder Straßenschildern. Deutsch und Englisch wird überall verstanden.

### FREIZEITSPORT

**Coasting:** Der Naturführer Masio Vicenç (Tel.: 0034-971-85 28 15) bietet Tagestouren ab 39 Euro an.

**Segeln:** Segelvacanzen werden von Sun Charter ([www.suncharter.de](http://www.suncharter.de)) ab Palma de Mallorca angeboten.

**Reiten:** „Hipica Formentor“ (Finca Can Bobis s/n, 07470 Pollença, Mallorca, Tel.: 0034 - 609 82 67 03, E-Mail: [info@hipicafortmentor.com](mailto:info@hipicafortmentor.com), [www.mallorcareiten.de](http://www.mallorcareiten.de)): Der Preis für eine Stunde Reiten liegt bei 20 Euro, zwei Stunden kosten 35 Euro; „All Day Picnick“ ( drei bis vier Stunden Ausritt inklusive Mittagessen) kostet 65 Euro; die „Sterreitwoche Hipica Formentor“ (acht Tage sieben Nächte, DZ Frühstück, täglich zwei Unterrichts- oder Ausreitstunden, Transfers vom Hostal zum Reital) liegt bei 635 Euro (EZ-Zuschlag 110 Euro, nichtreitende Begleitperson 235 Euro).

### GESUNDHEIT

Auf Mallorca ist die medizinische Versorgung sehr gut und entspricht absolut dem europäischen Standard. Speziell in Palma gibt es zahlreiche deutsche Ärzte. Apotheken sind in der Regel von 9 bis 13 und 16 bis 20 Uhr geöffnet.

### MALLORCA IM WEB

[www.mallorca-panorama.de](http://www.mallorca-panorama.de); [www.mallorca.com](http://www.mallorca.com); [www.mallorca-info.de](http://www.mallorca-info.de); [www.mallorca-forum.com](http://www.mallorca-forum.com)

### WEITERE INFORMATIONEN

Spanisches Fremdenverkehrsamt Berlin, Tel.: 030 - 882 65 43, Büro Düsseldorf, Tel.: 0211-680 39 81, Büro Frankfurt, Tel.: 069 - 72 50 38, Büro München, Tel.: 089 - 5 30 74 60, [www.spain.info](http://www.spain.info)